

In Friedenszeiten neue Kraft geschöpft

Stilvoll, informativ und gesellig feierten Kappelwindeck-Musikanten Jubiläum

Bühl (wv). Mit einem informativen, stilvollen und musikalisch begeisternden Festbankett feierten die Kappelwindeck-Musikanten im Bürgerhaus Neuer Markt ihr Jubiläum. Markante Stationen der 200 Jahre Blasmusik in Kappel zeichnete Oberbürgermeister Hans Striebel in seiner Festansprache nach. Etliche weitere Gratulanten würdigten Wirken und Bedeutung des Jubilars.

Zahlreiche Gäste erwiesen diesem ihre Reverenz, darunter Vertreter der Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Kirchen, Blasmusik- und Vereinswelt. Auch Delegationen der freundschaftlich verbundenen Musikvereine aus Wettingen (Schweiz) und Boxtel (Niederlande) waren angereist. Vorsitzender Ernst Riebel erinnerte, dass die Kappler Blaskapelle fünf Jahre nach Schaffung des Großherzogtums Baden inmitten von Kriegswirren gegründet wurde. In Friedenszeiten habe sie immer wieder neue Kraft geschöpft. Anspielend aufs musikalische Entree „Guardians of Peace – Wächter des Friedens“, sah Riebel für den Verein die Verpflichtung, sich für den äußeren und inneren Frieden einzusetzen.

Seitens des Gemeinderats und der Stadtverwaltung gratulierte OB Striebel. Er nahm das Publikum ins bäuerlich geprägte, rund 800 Einwohner zählende Kappelwindeck der Gründungszeit mit. Viel Idealismus und Freizeit hätten die Vorsitzenden für Verein und Gemeinwesen investiert. Nach der Wieder-

gründung 1956 seien dies August Seifried, Albrecht Mock, Norbert Vollmer, Georg Seifried und nun Ernst Riebel gewesen. Das Musikalische hätten die Dirigenten maßgeblich geprägt, jene aus der Dynastie Gutmann, dann Xaver Vollmer, Emil Siegwarth, Robert Vollmer, Alfred König, Ferenc Aszodi, Bernd Kölmel und nun Ansgar Sailer. Dass sich immer wieder gut ausgebildete junge Leute ins Orchester einreihen, sei das Erfolgsrezept des Vereins, stellte Striebel fest. Er überreichte einen Pokal, den die Kappler 1957 beim Ju-

Musikalisch begeisterndes Festbankett zur 200-Jahr-Feier

biläum der Bezirksgruppe erhalten hatten; der mächtige Bierhumpen war jüngst in der „Traube“ zum Vorschein gekommen.

Landrat Jürgen Bäuerle gratulierte auch seitens der anwesenden Abgeordneten Nicolette Kressl, Peter Götz und Tobias Wald. Die Kappelwindeck-Musikanten seien ein Leuchtturm der Blasmusik über die Region hinaus, meinte er und überreichte das Glaswappen des Landkreises. Dietmar Späth, Präsident des Musikverbands Mittelbaden, sah die Kappler Kapelle als gutes Beispiel für eine Blasmusik, die eine sensationelle Entwicklung genommen habe. Yburg-Windeck-Vor-

sitzender Sven Wilhelm würdigte die hohe Beteiligung junger Kappler am Bezirksjugendorchester. Karl Langanki attestierte seitens der Sparkasse Bühl als Sponsor den Kapplern: Die Blaskapelle sei zwar 200 Jahre alt, aber augenscheinlich jung geblieben. Als er einen 1000-Euro-Scheck übergab, erntete er Heiterkeit mit: „Sie können ihn in die Vitrine stellen, aber auch bei uns einlösen!“ Mit einem Gutschein wollen die Bühler Blasmusikvereine, der Fanfarenzug „Windeck“ und die Bühlerländer Musikanten gemeinsam helfen, den Jubiläumsdurst der Kappler Musiker zu stillen; Albrecht Müller, Vorsitzender der Stadtkapelle, überreichte ihm und würdigte das gute Miteinander. Allda-Ehrenpräsident Hermann Deschner rühmte den Musikverein als starken Träger der örtlichen Gemeinschaft. In einem von Heinz Wendling künstlerisch gestalteten Jubiläumskuvett überreichte er die Ehrengabe der übrigen Kappler Vereine.

Beindruckend steuerten die von Ansgar Sailer dirigierten Kappelwindeck-Musikanten Intermezzi bei, etwa die „Polka Nr. 37“ mit bezaubernder Agogik à la Aszodi. In Bild, Wort und Musik einer multimedialen Show ließen Georg Schultheiß und Katharina Sauer die Vereinsgeschichte Revue passieren. Leckere „Tafelmusik“ zum Jubiläumsmahl tischten die „Egermeister“ aus Sinzheim auf, von Simon Huck temperamentvoll geleitet.



UNTER IHREM 100 JAHRE ALTEN SCHELLENBAUM boten die Kappelwindeck-Musikanten aktuelle Blasmusik dar, in vorzüglicher Qualität mit fein nuancierter Dynamik und prickelnder Agogik. Fotos: wv



EINEN HISTORISCHEN EHRENHUMPEN und den zugehörigen ABB-Bericht aus dem Jahr 1957 überreichte das neue Ehrenmitglied Hans Striebel an Norbert Zeller und Ernst Riebel (von rechts).



ZUM EHRENMITGLIED ernannte der Musikverein Günther Metz.

Dank für große Dienste

Hans Striebel und Günther Metz nun Ehrenmitglieder

Bühl (wv). Die Ehrenmitgliedschaft verliehen die Kappelwindeck-Musikanten innerhalb des Festbanketts an Oberbürgermeister Hans Striebel und Schatzmeister Günther Metz. Die Laudationes hielten die beiden Ehrenvorsitzenden des Musikvereins.

Norbert Vollmer würdigte die Verdienste von Günther Metz, der mit der Klarinette Leistungsträger im Bläserorchester sei; um dessen Klangspektrum zu erweitern, habe sich Metz auch das Spiel der Bassklarinette angeeignet.

Dieser habe 1982 im Verein seine musikalische Ausbildung begonnen. Wertvolle Arbeit habe er im Vorstand geleistet, erst als Jugendleiter, ab 1989 als Ausbildungsleiter. Metz habe Zukunftsweisendes initiiert, das Jugendorchester, die musikalische Frühziehung und die Schulungen fürs Jungmusiker-Leistungsabzeichen. 2004 habe sich Metz in Nachfolge von Albin Rumpf als Kassierer zur Verfügung gestellt; ihm sei es gelungen, das Vereinsschiff finanziell auf Kurs zu halten, auch in Zeiten, die für Vereine keine goldenen mehr seien, so Vollmer. Georg Seifried sprach Oberbürgermeister

Hans Striebel Dank und Anerkennung aus, nicht nur für dessen Eintreten für die Kappelwindeck-Musikanten, sondern für ein insgesamt gut funktionierendes Vereinsleben der ganzen Kreisstadt Bühl. Seifried rühmte die Lebensleistung Striebels, seinen Einsatz für das Gemeinwohl, speziell auch seine Fürsorge für die Vereine. Das Stadtoberhaupt habe immer darauf geachtet, dass genügend Haushaltsmittel frei gewesen seien, um mit Freiwilligenleistungen die Vereine in ihren gesellschaftlichen und kulturellen Aufgaben zu unterstützen.

Seifried blickte in seine Zeit als aktiver Vorsitzender der Kappelwindeck-Musikanten zurück, als Hans Striebel noch Beigeordneter der Stadt Bühl war. Diesem habe damals der Musikverein verdankt, dass er ein neues, ein endlich geeignetes Probelokal im Dachgeschoss des Kappler Kindergartens habe ausbauen können.

Ernst Riebel, Vorsitzender der Kappelwindeck-Musikanten, und sein „Vize“ Norbert Zeller überreichten die von Otto Lorenz kalligrafisch wertvoll gestalteten Ernennungsurkunden zur Ehrenmitgliedschaft.